

## Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

# Gottesdienstvorschlag 2024

**Caritas-Jahreskampagne: „Frieden beginnt. Mit uns. Mit dir. Mit mir.“**

**CKD-Schwerpunkt: „Krieg und Frieden im ehrenamtlichen Engagement“**

Pastor Dr. Thomas Stühlmeyer

Eingangsglied                      Sonne der Gerechtigkeit                      GL 481,1+4+6

### Liturgische Eröffnung

*Frieden beginnt. Mit uns. Mit dir. Mit mir.* – So lautet das Leitwort der Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes für das Jahr 2024. Viele Bilder von Tod und Vernichtung, die durch Krieg oder Terror ausgelöst werden, stehen uns vor Augen. Wird es Wege der Versöhnung geben? Und werden es gerechte Wege sein? Hoffentlich finden wir Menschen immer wieder Wege, die Kriege zu beenden und Frieden zu stiften.

Heute, am Caritassonntag, tragen wir die Not vieler Mitmenschen vor Gott, die oftmals namenlos die Grausamkeiten kriegerischer Handlungen erleiden oder durch Kriege getötet werden. Wir tragen vor Gott die Not der ganzen Schöpfung, die durch Kriege zerstört wird. Und wir beten für uns und alle Menschen guten Willens, die den Frieden immer neu suchen, finden und gestalten möchten.

Wir bekennen, dass auch wir dem Frieden im Wege stehen und das Gute, das wir tun könnten, unterlassen. Rufen wir Gott um sein Erbarmen an:

Bußakt/Kyrie                      Herr Jesus, du bist unser Friede                      GL 163,6 V/A

Die Kyrie-Rufe können wegen der Kyrie-Leisen im Eröffnungsgesang entfallen. Es kann das allgemeine Schuldbekenntnis in Form A oder B gewählt werden.                      GL 582,4 o. 5

Gloria                      Ehre sei Gott                      GL 167

Tagesgebet                      Gütiger Gott,  
dein Sohn hat jene seliggepriesen  
und deine Kinder genannt,  
die für den Frieden wirken.  
Gib uns die Bereitschaft, immer und überall  
für die Gerechtigkeit einzutreten,  
die allen den wahren Frieden sichert.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung                      Jesaja 32,15-18

Wenn der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird, dann wird die Wüste zum Garten und der Garten wird zu einem Wald. In der Wüste wohnt das Recht, die Gerechtigkeit weilt in den Gärten. Das Werk der Gerechtigkeit wird der Friede sein, der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer. Mein Volk wird an einer Stätte des Friedens wohnen, in sicheren Wohnungen, an stillen und ruhigen Plätzen.

Antwortgesang                      In den Tagen des Herrn                      GL 47,1 u. 2 V/A

Oder:	Frieden verkündet der Herr	GL 633,5 u. 6 V/A
Oder:	Wohl denen, die da wandeln	GL 543,1 u. 4
Oder:	Selig seid ihr	GL 458

**Zweite Lesung**                      Brief des Apostels Paulus an die Kolosser 3,10-15

Schwestern und Brüder, ihr seid zu einem neuen Menschen geworden, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. Wo das geschieht, gibt es nicht mehr Griechen oder Juden, Beschnittene oder Unbeschnittene, Fremde, Skythen, Sklaven oder Freie, sondern Christus ist alles und in allen. Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes.

Halleluja	Halleluja	GL 483,2
Evangelium	Matthäus 5,13-16	

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Halleluja	Halleluja	GL 483,1
Predigtgespräch	N. N.	
Glaubensbekenntnis	Gott ist dreifaltig einer	GL 354
	Oder:	
	Credo in unum deum	GL 177 V/A

**Fürbitten**

P                      Gott, du willst die Völker einen in Frieden und Gerechtigkeit. Höre unsere Bitten:

- Gott, Krieg, Gewalt und Terror sind Alltag für viele Menschen. Wir bitten um Frieden und Versöhnung zwischen verfeindeten Völkern und Volksgruppen, zwischen Religionen und Weltanschauungen, zwischen Armen und Reichen.

Liedruf: „Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden...“

- Gott, wir bitten besonders um einen nachhaltigen Frieden im Heiligen Land und in der Ukraine, so dass die Menschen dort ihre Zukunft ohne kriegerische Gewalt neu beginnen können.

Liedruf: „Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden...“

- Gott, wir bitten für Menschen, die auf der Flucht sind oder aus ihrer Heimat vertrieben werden, dass sie eine neue Heimat und Versöhnung finden.

Liedruf: „Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden...“

- Gott, wir bitten für alle, die Krieg, Gewalt und Terror über andere Menschen bringen, dass sie umkehren und beginnen, der Versöhnung und dem Frieden zu dienen.

Liedruf: „Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden...“

- Gott, wir bitten für uns selbst, dass wir mit Kraft und Ausdauer immer wieder neu beginnen, Mut zur Verständigung zu fördern und Frieden zu stiften.

Liedruf: „Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden...“

- Gott, wir bitten alle, die durch Krieg, Gewalt oder Terror einen Menschen verloren haben, dass sie Trost erfahren in ihrem Leid.

Liedruf: „Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden...“

P Gott, sende deinen Geist aus und erneuere das Antlitz der Welt in Frieden und Gerechtigkeit. Amen.

Zur Gabenbereitung Suchen und fragen GL 457,1-3

Gabengebet  
Herr, unser Gott,  
unter den Gestalten von Brot und Wein,  
die den Frieden und die Einheit bezeichnen,  
feiern wir die Hingabe deines Sohnes,  
die uns deinen Frieden schenkt.  
Stärke durch diese Feier  
den Geist der Geschwisterlichkeit  
unter deinen Kindern.

Sanctus Heilig bist du, großer Gott GL 198

Vaterunser *gemeinsam beten*

Friedensgruß

Agnus Dei Christe, du Lamm Gottes GL 208

Danksagung Vater unseres Lebens GL 356,4

Schlussgebet  
Herr und Gott,  
du hast uns  
mit dem Leib und Blut deines Sohnes gestärkt.  
Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe,  
damit wir dem Frieden dienen,  
den uns Christus geschenkt hat.

Segensgebet

In den feierlichen Schlusssegen im Jahreskreis I bis IV wird Friede thematisiert, vgl. MB 548 bis 550.

Schlusslied

Komm, Herr, segne uns

GL 451,1-3

Der Gottesdienstvorschlag und die Predigt werden auch in der CKD-Handreichung 2024 abgedruckt und sind als Download unter [www.ckd-netzwerk.de](http://www.ckd-netzwerk.de) erhältlich.

Materialien zum Gottesdienst:

Liedvorschläge

Gotteslob

Gebete und Texte zur Auswahl

1. Gebete aus dem Gotteslob

- Frieden und Gerechtigkeit, GL 19,4 u. 5
- Verantwortung für die Welt, GL 20,1 u. 2
- Dialog zwischen den Religionen, GL 20,3-5

*Mögliche Orte: Fürbittgebet, Gebet zur Danksagung, Schlussgebet.*

2. Zum Nachdenken

*„Licht“ oder „Salz“ sein (vgl. Evangelium): Gott nimmt Wohnung im Menschen („Schechina“)*

„Wie groß ist doch die innere Not deiner Geschöpfe auf dieser Erde, mein Gott. [...] Es genügt nicht, nur von dir zu predigen, mein Gott, man muss dich in den Herzen der anderen erst aufspüren. [...] Manchmal kommen mir die Menschen vor wie Häuser mit offenstehenden Türen. Ich gehe hinein, sehe mich in den Gängen und Zimmern um. Man sollte aus jedem Haus eine Wohnung machen, die dir geweiht ist, mein Gott. Und ich verspreche dir, ich verspreche dir, dass ich in so vielen Häusern wie möglich Wohnung und Unterkunft für dich suchen werde, mein Gott. Ich gehe einen Weg entlang und suche nach einer Unterkunft für dich. Es gibt so viele leerstehende Häuser, in denen ich dich als Ehrengast unterbringe.“

*Das denkende Herz. Die Tagebücher von Ety Hillesum 1941-1943, hrsg. v. Jan Geurt Gaarlandt, Reinbek: Rowohlt Verlag, 1985, S. 176f.*

*Der Frieden fängt beim Frühstück an*

Gedicht von Hanns Dieter Hüsch: Das Schwere leicht gesagt, Herder Verlag Freiburg, 2007, S. 21. Oder zur finden auf: <https://www.kirche-im-swr.de/beitraege/?id=18094>

3. Dialog-Anspiel

Dialog, entwickelt in einer inklusiven Vorbereitungsgruppe mit Menschen mit Behinderungen für einen inklusiven Gottesdienst im Februar 2024. Der von einer behinderten Teilnehmerin formulierte Leitfaden für den Gottesdienst lautete:

*„Mit Liebe und Nächstenliebe kann man Frieden erschaffen und Angst besiegen.“*

Person 1: Du hast mich gar nicht lieb, immer kriegst du das größere Stück Kuchen.

Person 2: Das sagt die Richtige, du bist doch die, die immer die meiste Sahne auf den Kuchen kriegst.

Person 1: Und du, du willst immer Recht haben.

Person 2: Ich habe ja auch immer recht.

Person 1: Das macht mir langsam Angst, vielleicht habe ich ein besseres Leben ohne dich, ohne dich habe ich mehr Frieden.

Person 2: Oh, ohne mich, aber dann bin ich ja ganz allein. Wie kannst du nur?

Person 3: Hallo. Was streitet ihr denn da immer zu? Es gibt doch schon genug Streit und Krieg der Welt.

Person 1: Ja, stimmt, eigentlich will ich ja nur meinen inneren Frieden haben.

Person 2: Ich ja auch, aber wir schaffen wir das nur?

Person 3: Nehmt euch doch gegenseitig so an, wie ihr seid. Nur mit Liebe kann es gelingen. Geben wir sie doch aneinander weiter, so wie wir sie von Gott bekommen haben.

Person 1: Okay, ja, lasst uns Frieden schließen, denn der große Friede fängt im Kleinen an.

*Möglicher Ort: Einstieg in den Gottesdienst oder eine Predigt.*